4. 2. 1976: Beobachtung einer farbmarkierten Saatgans (11.45 Uhr) auf dem Rhein bei Bingen zwischen den Inseln Ilmenau und Fulderaue (Strom-Km 523). Die Saatgans, die ein weißes Halsband mit grünem Wimpel trug, flog nach wenigen Minuten in S Richtung davon. Die Saatgans wurde als Jungtier am Gülper See, Kr. Rathenow (DDR), farbmarkiert (schriftl. Mitt. LITZBARSKI, 1977). (R. KOCH)

Nonnengans - Branta leucopsis

6. 6. 1975: Ein Ex. an der Schleuse Kesselstadt, Kr. Hanau, beobachtet und gefilmt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß es sich um einen "Zooflüchtling" gehandelt hat. (J. EGLOFFSTEIN)

Trauerente - Melanitta nigra

15.-18. 11. 1976: Ein Ex. auf dem Werratalsee bei Jestädt, Werra-Meißner-Kr. (W. BRAUNEIS)

Kranich - Grus grus

27. 3. 1971: 73 Ex. überflogen Frankfurt-Eschersheim um 15.30 Uhr in Richtung NNE. Ein Belegfoto konnte angefertigt werden. (P. CLAUDE)

Einige "Grenzdaten" zum Kranichzug:

Am 20. 11. 1976, 16.00 Uhr, überflogen ca 120 Kraniche in Keilformation Wetzlar-Dalheim in SW-Richtung. (K. POHL)

Anmerkung von F. Freitag: Dies ist das späteste mir bekannt gewordene Datum vom Herbstzug im Raum Wetzlar. - Frühestes Datum vom Frühjahrszug: Am 17. 2. 1961 fielen in den weiträumigen Wiesen bei Atzbach 15 Kraniche bei vorgeschrittener Dämmerung zum Übernachten ein. 24. 2. 1961: 15.45 Uhr ca. 40 Kraniche über Wetzlar fliegend. (F. FREITAG)

Regenbrachvogel - Numenius phaeopus

16. 5. 1975: Um 21.30 Uhr konnten mehrere, rufende Ex. gehört werden, die Frankfurt-Sachsenhausen überflogen! (W. BAUER)

Säbelschnäbler - Recurvirostra avosetta

18. 10. 1975: Bei Waldgirmes (Kr. Wetzlar) ein in NE-Richtung fliegendes Ex., das offenbar die Kiesgruben bei Dutenhofen anflog. (F. FREITAG)

Zwergmöwe - Larus minutus

Am 6, 5, 1971 konnten in der Kiesgrube bei Naunheim (Kr. Wetzlar) drei Ex. im Brutkleid und am 10. 11. 1975 ein immat. Ex. beobachtet werden. (F. FREITAG)

Dreizehenmöwe - Rissa tridactyla

22. 7. 1976: Ein immat. Ex. am Obermooser Teich im Vogelsberg. (J

Weißflügelseeschwalbe - Chlidonias leucopterus

- 8. 5. 1976: Zwei Ex. konnten zusammen mit 34 Trauerseeschwalben an der Bong'schen Kiesgrube bei Mainflingen, Kr. Offenbach, beobachtet werden. Am 9. 5. 1976, 6.30-7.30 Uhr, wurden die Weißflügelseeschwalben von R. ERZEPKY, H. SIMON und mir zuletzt beobachtet; von den Trauerseeschwalben waren nur noch neun Ex. anwesend. (R. SCHREIBER)
- 10. 5. 1976: Acht Ex. im NSG "Rhäden von Obersuhl", Kr. Hersfeld-Rotenburg. Am 11. 5. 1976 konnten noch drei Ex. festgestellt werden. (K. GREBE)

(Anmerkung der Schriftleitung: Nach Mitteilung von H.-J. KRIEG konnte im Mai 1976 an der Fischzuchtanlage HAAS bei Hanau ebenfalls eine Weißflügelseeschwalbe beobachtet werden.)

Sommergoldhähnchen - Regulus ignicapillus

14. 12. 1976: Fang und Beringung eines ♀ in Oberursel/Taunus, das sich in gutem Ernährungszustand befand. Winterliche Tage waren vorausgegangen. (R. MOHR)

Braunkehlchen - Saxicola rubetra

16. 10. 1975: Zwei Ex. im Lahntal bei Wetzlar; sehr spätes Datum. (F. FREITAG)

Hausrotschwanz - Phoenicurus ochruros

Am 25. 1., 30. 1. 1976 und an zwei weiteren Tagen danach in 1976 Beobachtung eines Hausrotschwanz-d an der Futterstelle (Weichfutter) in meinem Garten (Offenbach). Hier liegt offensichtlich eine Überwinterung vor. (H. SCHÄFER)

(Anmerkung der Schriftleitung: Überwinternde Hausrotschwänze wurden auch andernorts beobachtet. Um ein besseres Bild über Umfang und Häufigkeit solcher Wintervorkommen zu erhalten, sind weitere Meldungen erwünscht!)

Ringdrossel - Turdus torquatus

13. 4. 1974: Zwei Ex. beobachtet bei Oberreifenberg im Taunus. (W. BAUER)

Vom 14.-16. 10. 1975 ein Vogel an einem Freisitz in Hermannstein bei Wetzlar, Nahrung: Beeren von Cotoneaster.

Am 4. 11. 1970 und 19. 11. 1976 je ein Ex. an Waldrändern nördlich von Wetzlar; späte Daten. (F. FREITAG)

Schneeammer - Plectrophenax nivalis

18. 11. 1976: Beobachtung von drei Ex. auf einem Acker in Nieder-Erlenbach bei Frankfurt. (K.-H. LANG)

Berghänfling - Carduelis flavirostris

23, 2, 1975: Auf einem Mauerrest der Burgruine Greifenstein (Kr. Wetzlar) ein singendes Männchen. (K. POHL)

16. 3. 1975: Ein Flug von 5 Ex. auf einem verunkrauteten Acker im Lahntal bei Dutenhofen (Kr. Wetzlar) unter Goldammern. (F. FREITAG)

Kernbeißer - Coccothraustes coccothraustes

Etwa Ende April 1975 Totfund eines beringten Kernbeißers aus Italien (Ring-Nr. H 368371/Zoologia Bologna Italia); Fundort Gedern. (H. LEIN)

SCHRIFTENSCHAU

PETERSON, R., G. MOUNTFORD & P.A.D.HOLLOM (1976): Die Vögel Europas. - 11. Auflage, bearbeitet von Dr. H. E. Wolters, 446 S., 68 Vogel- und 8 Eiertafeln, 1808 Abb., davon 858 farbig, Verlag Paul Parey Hamburg und Berlin, Preis DM 32,-

Seit Herausgabe der 1. Auflage im Jahre 1954 sind 22 Jahre vergangen. In dieser relativ kurzen Zeit konnten 11 Auflagen in einer Gesamthöhe von über 200 000 Exemplaren erscheinen. Ein Erfolg, der nur wenigen Büchern möglich ist. Die deutsche Bearbeitung übernahm nach dem Tode von Prof. G. Niethammer Dr. H. E. Wolters. Bei der Neubearbeitung wurde eine weitere Art, der Türkenkleiber, in den Haupttext aufgenommen. 13 neue Arten bereichern den Abschnitt "Irrgäste", Ergänzungen der Verbreitungskarten und des Textes sind weitere Merkmale der Neuauflage. Es bedarf wohl kaum einer Erwähnung, daß neben dem deutschen und dem wissenschaftlichen Namen, auch die englischen, französischen, italienischen, holländischen, schwedischen und spanischen Namen genannt werden. Dies erleichtert bei Benutzung im Ausland die Verständigung erheblich. Es lohnt sich, die neue Auflage zu kaufen, selbst wenn eine ältere vorhanden ist.

W. KEIL

WOLTERS, H.E. (1976): Die Vogelarten der Erde. – 2. Lieferung, 80 S., Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, Subsktriptionspreis DM 38,-.

Bereits wenige Monate nach dem Erscheinen der 1. Lieferung stellt der Parey-Verlag die nächste Ausgabe der Öffentlichkeit vor. Der Autor kann auf eine jahrzehntelange Beschäftigung mit der Systematik unserer Vogelwelt zurückblicken. Die "Checklist" berücksichtigt nicht nur alle rezenten Vogelarten, sondern auch die in den beiden letzten Jahrhunderten ausgerotteten Spezies. Unter Berücksichtigung der neuesten Ergebnisse der Systematik wurden die Stichworte zu den einzelnen Arten und Unterarten zusammengestellt. Neben Fachornithologen, zoologischen Instituten, Bibliotheken wendet sich das Werk auch an Übersetzer, Tierhändler und nicht zuletzt an den Laienornithologen. Autor und Verlag füllen eine Lücke in der deutschsprachigen ornithologischen Literatur.

W. KEIL

CAMPELL, B. (1976): Das große Vogelbuch. – 369 S., 1008 Fotos, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Preis DM 58,-. (Deutsche Übersetzung und Bearbeitung Dr. K. Ruge und Dr. R. Ertel).

Das große Vogelbuch des Ulmer-Verlages ist nicht nur in Form und Illustration ein repräsentatives Werk, es gibt dem Leser auch einen ausgezeichneten Einblick in das Leben unserer Vogelwelt. Eingangs wird über die verschiedenen Faunenregionen, deren Ursprung und die Artenbildung sowie die Klassifizierung der Vögel berichtet. Von allen abgebildeten Vogelarten - es sind deren 1008 wird ein kurzer Steckbrief über familientypische Merkmale gegeben. Hierdurch ist eine schnelle Information möglich, Gleichzeitig demonstrieren die brillanten Farbfotos die Vielfältigkeit der Vogelwelt. Den Abschluß des Buches bildet ein Kapitel über Vogelschutz. Vogelkunde und Vogelschutz sind heute untrennbar miteinander verbunden. Wichtig erscheint hier die Veröffentlichung der "Roten Liste" der bestandsgefährdeten Vogelarten der Bundesrepublik. Sie ist eine gute Orientierungshilfe. Ein Verzeichnis der deutschen Vogelnamen beschließt das Buch. Es eignet sich als Nachschlagwerk für jeden, der sich mit der Ornithologie befaßt. Dem Rezensent ist kein ornithologisches Buch bekannt, das eine solch umfangreiche Farbfotosammlung von Vogelarten vereint. Es ist ein ästhetischer Genuß darin zu blättern. Das Werk wird auch im deutschsprachigen Raum seine Käuferschicht finden

W. KEIL

PERRINS, Chr. (1976): Die Welt der Vögel. – 160 S., über 500 vierfarbige Abb., Herausgeber der deutschen Ausgabe: Dr. J. Reichholf, Verlag Herder Freiburg, Basel, Wien, Preis DM 68,—.

Das neue Vogelbuch des Herder-Verlags besticht bereits beim ersten Durchblättern durch seine vielfältige Illustration; vom Holländer Ad Cameron gezeichnet und in ausgezeichneter Weise drucktechnisch wiedergegeben. Das Buch befaßt sich mit Evolution und Klassifikation, Anatomie, Bewegung und Verhalten, Ernährung, Lebensräumen, Zusammenleben, Brutbiologie, Vogelzug, Populationsdynamik und Vogelbeobachtung. Ein Register beschließt das großformatige Buch. Das Studium der einzelnen Kapitel bereichert den Wissensschatz und ist als Nachschlagwerk nicht nur für Studenten, Lehrer und Schüler, sondern ebenso für den Hobbyornithologen als Grundlage für ein eingehendes Studium der Vogelwelt geeignet. Der Verlag hatte eine glückliche Hand, in Dr. Reichholf einen geeigneten Bearbeiter der deutschen Ausgabe zu finden. Das Buch kann sehr empfohlen werden.

W. KEIL

MENZEL, H. (1976): Der Hausrotschwanz. – 84 S., 36 Abb., Band 475 der Neuen Brehm Bücherei, A. Ziemsen Verlag Wittenberg-Lutherstadt, Preis DM 6,80. Vertrieb der "Neuen Brehm Bücherei" in der Bundesrepublik, Österreich und der Schweiz: Verlag J. Neumann-Neudamm, 3508 Melsungen, Mühlstr. 9.

Unter der Mitarbeit einer Reihe namhafter Fachkollegen entstand die Hausrotschwanz-Monographie. Der Hausrotschwanz gehört zu den häufigeren Singvogelarten, über die unser Wissensstand noch entwicklungsbedürftig ist. Man kann
sich an Hand der Monographie ein gutes Bild über das Leben dieser Vogelart
machen. Neben der systematischen Stellung, der Verbreitung, der Morphologie,
den Lautäußerungen, dem Lebensraum und der Populationsdynamik steht die
Brutbiologie im Mittelpunkt. Sehr eingehend wird auf die einzelnen Phasen dieses
Lebensabschnittes eingegangen. Nahrungserwerb, Zug, Überwinterung, Beringung,
Wiederfunde, Alter, Mortalitätsfaktoren, künstliche Ansiedlung sowie ein 5seitiges
Literaturverzeichnis runden den Inhalt ab. Das Studium der HausrotschwanzMonographie kann nicht nur empfohlen werden, es regt auch zum Weiterforschen
über diese liebenswerte Vogelart an.

W. KEIL

NADLER, T. (1976): Die Zwergseeschwalbe. – 136 S., 88 Abb., Band 495 der Neuen Brehm Bücherei, A. Ziemsen Verlag Wittenberg-Lutherstadt, Preis DM 10.40.

(Vertrieb in der BRD, Österreich und der Schweiz: Verlag J. Neumann-Neudamm, 3508 Melsungen).

Die Zwergseeschwalbe kommt mit ihren 9 Unterarten in allen Klimazonen vor. Die Hauptverbreitungsgebiete liegen jedoch in den gemäßigten und subtropischen Gebieten. Eingehend werden die Unterarten und ihre Verbreitung beschrieben. Weitere Kapitel befassen sich mit Morphologie, Verhaltensweisen, Lautäußerungen, Fortpflanzung, Nahrung, Mauser, Zug, Parasiten, Lebenserwartung und Schutzmöglichkeiten. Eine Reihe Schwarz-Weiß-Fotos und zahlreiche Zeichnungen (z. B. Verbreitungskarten, Diagramme zur Flügel- und Schwanzkorrelation, Brutpaare, Zugwege) ergänzen ebenso die Monographie wie die siebenseitige Literaturübersicht.

W. KEIL

BLUMEL, H. (1976): Der Grünling. – 80 S., 46 Abb., Band 490 der neuen Brehm-Bücherei, A. Ziemsen Verlag Wittenberg-Lutherstadt, Preis DM 6,10. (Vertrieb in der BRD, Österreich und der Schweiz: Verlag J. Neumann-Neudamm, 3508 Melsungen).

Der Grünling kommt mit seinen 7 Unterarten in Europa, Klein- und Mittelasien vor. Einwanderer brachten diese Vogelart nach Neuseeland, Australien und Südamerika. Bei uns zählt er zu den häufigsten Vogelarten. Es gibt kaum einen Park oder eine Gartenanlage, in der er nicht mit einigen Brutpaaren vertreten ist. In der bewährten Aufgliederung der Brehm-Monographien wird diese Vogelart abgehandelt. Besonders hingewiesen sei auf die Abschnitte Nestlingsentwicklung, Fütterungsfrequenz und Aktivitätsdauer. Es zeigt sich, daß täglich über einen Zeitraum von 15 bis 16 Stunden Nahrung für die Nestlinge herbeigebracht wird. Die Fütterungsfrequenz schwankt täglich zwischen 25 und 33 Nestausflügen. Die Nahrung wird bis auf eine Entfernung von 1 km herbeigeholt. Das die Mono-

graphie abschließende Literaturverzeichnis umfaßt 4 Buchseiten. Dem Leser wird ein umfassendes Bild vom Leben des Grünfinks ermöglicht. Das Studium der Monographie ist lohnend.

W. KEIL

DOST, H. (1975): Sprechkünstler Wellensittich. - 112 S., 24 Farbtafeln, 4. Auflage, Urania-Verlag Leipzig, Jena, Berlin. Preis DM 7,50.

Neben dem Kanarienvogel dürfte sich der Wellensittich beim Vogelliebhaber besonderer Gunst erfreuen. Er ist durch sein farbenfrohes Gefieder und seine Lebhaftigkeit ein begehrter Hausgenosse. Bei entsprechender Geduld und sachkundiger Aufzucht lernt er eine ganze Reihe von Worten nachplappern. Gerade hierauf hat der Autor des Büchleins sein Hauptaugenmerk gerichtet. Nach einer geschichtlichen Darstellung des Weges des Wellensittichs aus seiner australischen Heimat in die Käfige des europäischen Vogelliebhabers, dem Erwerb des Vogels, seine Fütterung und Pflege, wird die Züchtung der Tiere beschrieben sowie Hilfen und Hinweise gegeben, dem aufgezogenen Jungvogel das "Sprechen" beizubringen. Eine Darstellung der zahlreichen Farbvariationen des Vogels und eine Literaturübersicht runden den Inhalt des Buches ab. Sein Studium kann dem Besitzer eines Wellensittichs (und dem, der es werden will) viele lehrreiche Hinweise geben.

W. KEIL

BRUUN, B., A. SINGER & C. KÖNIG (1976): Die Singvögel Europas. – 36 S., 755 farbige Illustrationen und Verbreitungskarten, Schallplattenbeilage, "Die besten Sänger unserer Vogelwelt" mit 25 Vogelstimmen, Kosmos Gesellschaft der Naturfreunde, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart, Preis DM 39,50.

Vögel lassen sich nicht nur an Hand ihres Federkleides und auf Grund ihres Verhaltens bestimmen, vielmehr bietet das Erkennen der Lautäußerungen oft eine weit bessere Möglichkeit der Identifizierung. Der Vogelgesang stellt immer wieder eine besondere Attraktion für den Naturfreund dar. Nicht ohne Grund ist die Zahl der Teilnehmer an Exkursionen während der Gesangsperiode in jedem Frühjahr besonders groß. Wer dann noch die Möglichkeit wahrnimmt, sich zu Hause auf dem Plattenspieler die gehörten Stimmen ins Gedächtnis zurückzurufen, wird einen doppelten Genuß haben und bei der nächsten Exkursion weit besser in der Lage sein, den Gesang zu erkennen. Die Tonwiedergabe der Langspielplatte ist optimal. Zu hören sind: Amsel, Singdrossel, Pirol, Kuckuck, Rotkehlchen, Wacholderdrossel, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, Nachtigall, Kleiber, Kohlmeise, Blaumeise, Star, Zaunkönig, Baumpieper, Feldlerche, Buchfink, Grünfink, Fitis. Zilpzalp, Waldlaubsänger, Mönchsgrasmücke, Sumpfrohrsänger und Gelbspötter. Das der Schallplatte zugeordnete großformatige Buch gibt einen Abriß über die Biologie der europäischen Singvogelarten. Die Hinweise enthalten Kennzeichen, Spannweite, Stimme, Lebensraum, Wanderungen und eine Verbreitungskarte. Die ausgezeichneten farbigen Illustrationen unterstützen den Text. Allgemeine Angaben beziehen sich auf die Vogelbestimmung und Vogelbeobachtung. Die unter dem Begriff "Kosmos Kosmophon" erschienene Publikation kann sehr empfohlen werden.

W. KEIL

BECHTLE, W. (1976): Der Neusiedler See in Farbe. - 71 S., 120 Farbfotos, 34 Zeichnungen, Kosmos Gesellschaft der Naturfreunde Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart, Preis DM 8,80.

Es gibt in Europa nur wenige Stellen, die für den Naturfreund so viel Anziehungskraft ausüben wie der Neusiedlersee. Besonders in der Brutzeit findet man überall Gruppen von Menschen, die mit Ferngläsern bewaffnet die vielgestaltige Tier- und Vogelwelt beobachten. Leider hat sich in den beiden letzten Jahrzehnten das Gebiet nicht zu seinem Vorteil entwickelt. Mehr und mehr wird es vom Fremdenverkehr erschlossen. Die damit verbundenen negativen Folgen werden für die freilebende Tier- und Pflanzenwelt immer deutlicher. Vieles wird aus Unkenntnis und Unachtsamkeit beeinträchtigt und zerstört. Das Büchlein über den Neusiedlersee gibt vielerlei Hinweise und Ratschläge für den naturverbundenen Besucher. Ihnen zu folgen wäre wünschenswert. Es ist dem sehr preiswerten Buch eine weite Verbreitung zu wünschen.

W. KEIL

Greifvögel und Eulen. - Langspielplatte aus der Kosmophon-Reihe, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart, Preis DM 16,80.

Die Schallplatte umfaßt die Stimmen von 14 Greifvogel- und Entenarten. Es handelt sich dabei um folgende Vögel: Seeadler, Roter Milan, Mäusebussard, Hahicht, Sperber, Turmfalke, Gänsegeier, Uhu, Waldohreule, Zwergohreule, Waldkauz, Steinkauz, Rauhfußkauz und Sperlingskauz. Der Platte ist eine 24seitige Beschreibung beigefügt, die die europäischen Greifvögel und Eulen in Wort und Bild vorstellt. Der Text vermittelt in wenigen Zeilen die wesentlichsten Daten über die einzelnen Vogelarten. Eine Verbreitungskarte ergänzt den jeweiligen Text. Dem Kosmos ist mit dieser Art der Kombination - Ton, Wort, Illustration - ein guter Wurf gelungen. Diese neue Form der Darstellung wird ihr Publikum finden.

W. KEIL

Vögel des Balkans. - Langspielplatte aus der Kosmophon-Reihe, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart, Preis DM 9.80.

Der den Balkan bereisende Naturfreund wird die neue Vogelstimmenplatte der Kosmophon-Reihe dankbar begrüßen. Insgesamt werden 8 typische Balkanvogelarten vorgestellt. Es handelt sich dabei um Kappenammer, Blaßspötter, Olivenspötter, Trauermeise, Steinhuhn, Felsenkleiber, Nebelkrähe und Weidensperling. Alle Stimmen wurden in Bulgarien und Griechenland aufgenommen. Die Tonqualität ist optimal. Der Kauf der Platte kann empfohlen werden.

W. KEIL

Vogel-Kosmos-Kalender (1977): Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart, Preis DM 12,80.

Auch für 1977 ist es dem Kosmos Verlag gelungen, 12 ausgezeichnete Vogelfotos zu einem Jahreskalender zusammenzustellen. Es handelt sich dabei um den Steinkauz, den Pelikan am Nakuru-See, den Rosa-Löffler, den Star, den Purpurreiher, das Blaukehlchen, die Graugans, den Buntspecht, den Turmfalken, die Blaumeise, den Zaunkönig und den Papageitaucher. Das Titelbild schmückt der Weißstorch. Ein kurzer Text gibt Auskunft über die jeweils abgebildete Vogelart. An dem Kalender dürfte der Naturfreund das ganze Jahr seine Freude haben.

W. KEIL

HOEHER, S. (1976): Vogelkinder und ihre Eltern. - 71 S., 120 Farbfotos, 42 vierfarbige Zeichnungen, Kosmosgesellschaft der Naturfreunde, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart, Preis DM 8,80.

Das in der Reihe "Bunte Kosmos Taschenbücher" erschienene Büchlein trägt den Untertitel Jungvögel erkennen und bestimmen. Jeder abgehandelten Vogelart werden 2 Farbbilder gewidmet. So erscheinen Alt- und Jungvögel nebeneinander und ermöglichen ein schnelles Zuordnen. Dem Naturfreund erleichert der Vergleich die Bestimmung. Bei einer Reihe von Arten wird auch noch das dazugehörende Ei abgebildet. Im jeweils zu den Arten beigefügten Text wird ein Abriß der Biologie (Schwerpunkt Brutbiologie) gegeben. Hier kann man sich schnell informieren. Dem Taschenbuch dürfte eine weite Verbreitung sicher sein.

W. KEIL

THIEDE, W. (1976): Vögel - unsere heimischen Vögel nach Farbfotos bestimmen. - 143 S., 113 Farbfotos, BLV Verlagsgesellschaft München, Preis DM 9,80.

Das BLV-Bestimmungsbuch hat sich die Aufgabe gestellt, einheimische Vogelarten nach Farbfotos zu bestimmen. Über 100 Vogelarten werden dem Leser in Wort und Bild vorgestellt. Das gebotene Bildmaterial ist von bestechender Qualität. Hierfür garantieren auch die für die Aufnahmen zeichnenden Fotografen. Die drucktechnische Wiedergabe läßt ebenfalls keine Wünsche offen. Ein dem jeweiligen Foto beigefügter Text bietet die notwendige zusätzliche Information. Das Buch selbst wendet sich vorwiegend an den feldornithologischen Anfänger, den Schüler und jeden Naturfreund. In dieser Zielgruppe dürfte das preiswerte und handliche Büchlein seinen Abnehmerkreis finden.

W. KEIL

FRISCH, OTTO von (1976): Vögel in Käfig, Volière und Garten. - 126 S., 40 Farbfotos, 60 Zeichnungen, Verlag Gräfe und Unzer München, Preis

Das Buch will dem Vogelliebhaber Ratschläge für seinen gefiederten Hausgenossen vermitteln. Eine Aufgabe, die dem Autor auch in vollem Umfange gelungen ist. Einführend wird einiges zum Verhalten der Vögel untereinander und gegenüber dem Menschen dargelegt. Weitere Kapitel befassen sich mit dem Kauf, dem Katalog der angebotenen Heimvögel, der Haltung in Käfig und Volière, der Eingewöhnung, der Ernährung und den Krankheiten. Besonders wichtig erscheint der Sonderteil "Findelkinder". Hier geht es um die Aufzucht von Jungen einheimischer Vogelarten, die in jedem Jahre in Menschenhand geraten und meist ratlosen Pflegern gegenüberstehen. Auch kurze Hinweise über Nistgelegenheiten im Garten, über Winterfütterung sowie über gesetzliche Grundlagen des Vogelschutzes werden ebenso gegeben wie ein Adressenverzeichnis der Vogelschutzwarten und ähnlicher Institutionen in der DDR, in Österreich und der Schweiz. Unter dem Titel "Gewissensfrage Vogelschutz" stellt der Autor zu Recht die Frage, wieweit heute überhaupt noch Vogelfang und -handel verantwortet werden können, wenn auf dem Erdball immer mehr Vogelarten durch Umweltveränderungen in ihrer Existenz bedroht sind. Auf jeden lebenden Vogel im Handel kommen eins bis zwei Tiere, die nach Meinung des Autors bereits beim Fang in ihrer Brutheimat eingehen. Dies sollte jeder vor dem Kauf eines Vogels bedenken. Das Büchlein ist eine wichtige Information für jeden Vogelliebhaber.

W. KEIL

Berichte der Deutschen Sektion des Internationale Rates für Vogelschutz. - Bericht 15, 1975, 135 S., Preis DM 6,80, DBV-Verlag Melsungen, Mühlenstraße 9 - Bericht 16, 1976, Preis DM 12,50, Kilda-Verlag Greven, Münster

Die Deutsche Sektion des IRV gibt in jedem Jahre einen sehr umfangreichen Bericht heraus, der Einblick in die Vogelschutzarbeit der Bundesrepublik vermittelt. Neben dem Arbeits- und Tätigkeitsbericht der DS und der deutschen Zentralstelle für den Seevogelschutz wird über eine Reihe aktueller Vogelschutzprobleme berichtet. Das Studium der Berichte sollte nicht nur den Vogelschutzorganisationen als Informationsquelle dienen, sondern insbesondere den Behörden und

W. KEIL

BIELEFELD, H. (1973): Prachtfinken, ihre Haltung und Pflege. - 208 S., 16 Farbtafeln, 68 schwarzweiß Fotos, Preis DM 26,-BIELEFELD, H. (1976): Weber, Witwen und Sperlinge als Volièrenvögel. -

RUTGERS, A. (1972): Wellensittiche, pfleglich gehalten und kundig gezüchtet. --198 S., 64 Farbbilder, 20 Zeichnungen, Preis DM 24,-.

DE GRAHL, W. (1976): Papageien in Haus und Garten. - 216 S., 60 Farbfotos, 1 Farbseite, 40 schwarzweiß Fotos, Preis DM 26,-

Alle Bücher sind im Verlag Eugen Ulmer, Postfach 1032, 7000 Stuttgart er-

In der Tierbuchreihe des Eugen Ulmer Verlages erschienen in den letzten Jahren die 4 Bände über die Haltung, Pflege und Züchtung vieler beliebter Exoten. Es gibt nicht wenige Käufer dieser meist unter hohen Transportverlusten nach Europa gebrachten Vogelarten, die nur geringe (oder gar keine) Kenntnisse über die Behandlung der Tiere in ihrer Wohnung besitzen. Recht schnell schlägt dann die Freude über die neuen Zimmergenossen ins Gegenteil um. Die 4 Bände sind geeignet, diesem Mißstand abzuhelfen. Die Autoren der Bücher sind international anerkannte Experten und schöpfen aus einer großen Erfahrung. Der richtige Käfig, die artspezifische Ernährung, die Biologie der z. T. sehr artenreichen Familien, die Krankheiten und vieles mehr werden dem Vogelpfleger gut aufbereitet dargeboten. Letztlich wird auch die Zucht der Tiere behandelt. Die hohen Transportverluste, das z. T. übermäßige Nachstellen in ihren Heimatländern müssen dazu führen, daß die Vogelliebhaber mehr und mehr dazu übergehen sollten, diese Arten in entsprechenden Volièren selbst zu züchten. Auch hier werden in den vorliegenden Büchern zahlreiche Hinweise und Anleitungen gegeben. Besonders aus diesem Blickwinkel betrachtet füllen diese Bände von Ulmers Tierbuchreihe eine Lücke aus. Sie können dem Vogelliebhaber sehr empfohlen werden,

W. KEIL

ADRIAN, CHR. (1976): Tiere pflegen und verstehen. - 68 S., 34 Zeichnungen, 9 Farbfotos, "Das Vivarium" Kosmos Gesellschaft der Naturfreunde, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart, Preis DM 7,80.

Der Autor, des in der Kosmosreihe "Das Vivarium" erschienenen Büchleins will dazu beitragen, den erworbenen Hausgenossen richtig zu ernähren, artgemäß zu halten und zu verstehen. Erst wenn diese Bedingungen erfüllt sind, wird für beide Teile das erwünschte gute Zusammenleben gegeben sein. Neben dem Sonnenvogel, der Zwergwachtel werden die Landschildkröten, das Streifenhörnchen und der Igel behandelt. Die Kurzinformation zur Biologie der genannten Tiere berichtet über Anschaffung, Pflege und evtl. Zuchtmöglichkeiten. Eine kritische Anmerkung zum Kapitel Igel sei erlaubt. Unser Igel sollte nicht der Natur entnommen und in eine Wohnung gesperrt werden. Nur verletzten Tieren sollte bis zur Gesundung geholfen werden mit dem Ziel, sie dann wieder in Freiheit zu entlassen. In diesem Sinne sollte man den Abschnitt "Ein Igel im Haus" interpretieren. Dies wäre bei einer Neuauflage deutlich herauszustellen. Im Ganzen ein empfehlenswertes Büchlein.

W. KEIL

ROGERS, C. H. (1976): Das Buch der Stubenvögel. - 200 S., 150 Farb- und 45 Schwarzweißfotos, deutsche Übersetzung der englischen Originalausgabe von H. Bielfeld, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, Preis DM 38,-.

Die Haltung von Vögeln in der Wohnung hat in den letzten Jahrzehnten einen ganz erheblichen Umfang eingenommen. Bedingt durch den Transport mit dem Flugzeug werden heute alle nur erdenklichen Vogelarten aus allen Erdteilen im Handel angeboten. Dem Vogelliebhaber stellen sich bereits beim Kauf eines (oder mehrerer) Exoten eine ganze Reihe von Fragen und Problemen. Das vorliegende Buch vermittelt einen Überblick über eine Vielzahl dieser Vogelfamilien wie etwa Kanarien, Sittiche, Papageien, Zebrafinken, Prachtfinken, Witwen und Wachteln. Ein Kapitel befaßt sich mit der Unterbringung, Ernährung und Zucht einheimischer Stubenvogelarten. Besonders auf die Zucht wird man in Zukunft noch weit größeren Wert als seither legen müssen. Import, Handel und Fang werden mehr und mehr einzuschränken sein und z. T. sicher auch aus den verschiedensten

Gründen aufgegeben werden müssen, so daß der Volièrenzucht eine steigende Bedeutung zukommt. Das Buch ist mit seiner guten Illustration in jeder Hinsicht ein ausgezeichneter Ratgeber.

W. KEIL

Beringungsbericht für die Jahre 1975 und 1976

(zusammengestellt von H. LIPPERT und J. KRIEGLSTEIN, Frankfurt am Main)

	nj/ nfl	1975 Fängl.	ge- samt	nj/ nfl	1976 Fängl.	ge- samt
9 Zwergtaucher – Podiceps ruficollis 34 Weißstorch – Ciconia ciconia		-	_		4	4
60 Stockente – Anas platyrhynchos		-		3	-	3
96 Bussard – Buteo buteo	7	1	1	-	-	
99 Sperber – Accipiter nisus	4	18	25		16	16
101 Habicht - Accipiter gentilis	58	2	6	-	4	4
102 Rotmilan - Milvus milvus	15	12	70	35	6	41
103 Schwarzmilan - Milvus migrans	32		15	6	1	7
106 Wespenbussard - Pernis anivorus	32		32	28		28
115 Wanderfalke - Falco peregrinus				3		3
122 Turmfalke - Falco tinnunculus	125	16	141	1		1
137 Wasserralle - Rallus aquaticus	123	4	4	77	3	80
143 Teichhuhn - Gallinula chloropus		3				-
152 Kiebitz – Vanellus vanellus	155	6	161	125	T	-
155 Flußregenpfeifer - Charadrius dubius	83	40	123	125		125
163 Bekassine - Capella gallinggo	- 03	37	37		4	4
165 Zwergschnepfe - Lymnocryptes minimus		31	31		13	13
108 Grober Brachvogel - Numenius gravata	6	31	SECTION OF THE PARTY OF		1	i
1/3 Kotschenkel - Tringa totanus	_	1	6		-	
176 Grünschenkel - Tringa nehularia		1	1			
1/8 Waldwasserlaufer - Tringg ochronus		10	10			
179 Bruchwasserlauter - Tringg glargola		13	13		3	3
102 Flubulerlauter - Actitis hypoleusos		30	30		9	9
190 Alpenstrandlauter - Calidrie alning		1	30		10	10
173 Kampilauler - Philomochus nuguay		1	i			
219 Lachmowe - Large ridihundue		2	2		1	1
245 Hohitaube - Columba oenas	93	ĩ	94	20	-	
247 Ringeltaube - Columba palumbus	5	2	7	30	1	31
248 Turteltaube - Streptopelia turtur	2		2	6	2	8
249 Türkentaube – Streptopelia decaocto	2	19	21	5 3	2	7
TO A MUCKUCK - CHEUDIE CONORIE	1	NOW HE ST	1	1	42	45
254 Schleiereule - Tyto alba	109	7	116	22	1	2
260 Steinkauz – Athene noctua 261 Waldkauz – Strix aluco	131	33	164	82	3	25
264 Waldohreule - Asio otus	48	12	60	10	24	106
266 Rauhfußkauz – Aegolius funereus	8	5	13	6	1	11
270 Mauersegler – Apus apus	7	2	9	0	1	7
213 Elsvogel - Alcedo atthis	-	1	i	8	1	-
211 Grunspecht - Pictic winidia		29	29	-	9	9
270 Glauspecht - Picus canno		7	7	3	8	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
- / J SCHWATZSDecht Deve	6	17	23		20	11
280 Buntspecht - Dendrocopos major	26	1	27	10	20	20
	42	136	178	10	130	10
284 Kleinspecht - Dendrocopos medius 286 Wendehals - Dendrocopos minor		6	6	4	130	
	70	10	10	10 200	3	11
295 Haubenlerche - Galerida cristata	70	13	83	42	9	51
	4	+ 1	4	49	100 may 100	49
				A PARTY OF THE PAR		

		nj/ nfl	1975 Fängl.	ge- samt	nj/ nfl	1976 Fängl.	ge- samt
297	Feldlerche - Alauda arvensis						
298	Uferschwalbe – Riparia riparia	E	19	2 19	1	-	1
300	Rauchschwalbe – Hirundo rustica	83		1 016	97	1 227	1 224
302	Mehlschwalbe – Delichon urbica	313	65	378	305	6	311
303	Schafstelze - Motacilla flava	_		1 177	303	41	41
304	Gebirgsstelze – Motacilla cinerea	49	34	83	25	23	48
305	Bachstelze – Motacilla alba Brachpapier – Anthus campestris	48	313	361	35	254	289
	Baumpieper – Anthus trivialis	1	-	1	-	-	-
	Wiesenpieper – Anthus pratensis	10	45	55	4	14	18
	Wasserpieper - Anthus spinoletta	_	11 53	11 53	-	4 2	4 2
	Neuntôter - Lanius collurio	22	10	32	3	14	
	Raubwürger - Lanius excubitor		3	3	-	17	1,
	Wasseramsel - Cinclus cinclus	121	38	159	49	13	62
	Zaunkönig – Troglodytes troglodytes	84	137		31	113	
	Heckenbraunelle – Prunella modularis	14	293	THE HUMBING SECTION	28	357	
	Feldschwirl – Locustella naevia Schilfrohrsäger – Acrocephalus schoenobaenus		22		_	27	
332	Seggenrohrsänger – Acrophalus paludicola	_	14	14		5	5
334	Sumpfrohrsänger – Acrocephalus palustris	53	504	The state of the s	54	294	348
	Teichrohrsänger - Acrocephalus					-/-	340
	scirpaceus	64	382	446	107	333	440
336	Drosselrohrsänger – Acrocephalus						
227	arundinaceus	-	. 1		-		-
	Gelbspötter – Hippolais icterina	6	14		9	2	
	Gartengrasmücke – Sylvia borin Mönchsgrasmücke – Sylvia atricapilla	13 41	99 174		21 23	87	
	Klappergrasmücke – Sylvia curruca	3	43		23	303	
	Dorngrasmücke – Sylvia communis	10	31		21	41	
	Zilzalp - Phylloscopus collybita	163	412		101	384	
	Fitis - Phylloscopus trochilus	18	92		21	109	
356	Waldlaubsäger – Phylloscopus sibilatrix	76	6		191	5	196
	Wintergoldhähnchen – Regulus regulus Sommergoldhähnchen – Regulus	-	29		_	45	
262	ignicapillus Grauschnäpper Muscicana striata	27	32		20	17	
	Grauschnäpper – Muscicapa striata Trauerschnäpper – Ficedula hypoleuca	1913		2 229	2 157		8 2 425
	Halsbandschnäpper – Ficedula albicollis	8			2157	200	2 723
	Schwarzkehlchen - Saxicola torquata	16			4		7 11
	Braunkehlchen - Saxicola rubetra		11		6		7 13
	Gartenrotschwanz - Phoenicurus						
	phoenicurus	114			117		
	Hausrotschwanz – Phoenicurus ochruros	127			71		
	Nachtigall – Luscinia megarhynchos	27			25		4 29
	Blaukehlchen – Luscinia svecica	41	293		`~		
	Rotkehlchen – Erithacus rubecula	41	29		5		1 6
	Steinschmätzer – Oenanthe oenanthe Misteldrossel – Turdus viscivorus			2 2	_		2 2
390	Wacholderdrossel – Turdus pilaris	175		3 208	24		5 39
	Singdrossel – Turdus philomelos	4			4		1 5
394	Rotdrossel – Turdus iliacus		2				4 4
397	Amsel - Turdus merula	-	5		-	2	4 24
399	Bartmeise - Panurus biarmicus			1 1	27		3 70
400	Schwanzmeise - Aegithalos caudatus	15	14	4 29	27		1 1
401	Beutelmeise – Remiz pendulinus	30	3	3 63	31		
402	Haubenmeise – Parus cristatus	245			290		
403	Sumpfmeise – Parus palustris	23			21		
404	Weidenmeise – Parus atricapillus	3 712		1 5 093	3 0 6 0		1 4 031
400	Blaumeise – Parus caeruleus Kohlmeise – Parus major	2 268		2 4 460	2 970	2 39	8 5 368
410	Tannenmeise – Parus major	963		1 1 304	1 193		0 1 923
		821		5 1 186	548	8 24	5 793
412	Kleiber – Sitta europaea	821	30	3 1 100			